

---

# Eingliederungsbilanz 2016

---



**Eingliederungs-  
bilanz**

alt

## Inhalt

1.	Allgemeine Informationen zur Eingliederungsbilanz .....	3
2.	Die Entwicklung der externen Rahmenbedingungen im Jahr 2016 .....	3
3.	Entwicklungen der Ausgaben für Eingliederungsleistungen.....	5
4.	Schwerpunktsetzungen der Eingliederungsleistungen .....	5
5.	Darstellung des Verbleibs der Teilnehmer nach Beendigung der Maßnahme	6
6.	Die regionalen Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt .....	6

## 1. Allgemeine Informationen zur Eingliederungsbilanz

Die Bundesagentur für Arbeit ist gem. § 54 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) in Verbindung mit § 11 Drittes Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) verpflichtet, über die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit eine Eingliederungsbilanz zu erstellen. Die Eingliederungsbilanz gliedert sich in einen Textteil und einen Tabellenteil. Sie gibt einen Überblick über die 2016 eingesetzten arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Gleichzeitig wird der nach Instrumenten anteilige Mitteleinsatz des Eingliederungstitels (EGT) dargestellt und aufgezeigt, welche Personengruppen im Einzelnen gefördert wurden und wie wirksam die Förderung war. Betrachtet wird unter anderem die Beteiligung besonders förderungsbedürftiger Personengruppen bei den Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung

Die entsprechenden Daten wurden von der Bundesagentur für Arbeit, Bereich Statistik, zur Verfügung gestellt.

## 2. Die Entwicklung der externen Rahmenbedingungen im Jahr 2016

In Deutschland ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 1,9% gestiegen. Der Anstieg entsprach damit in etwa dem Durchschnitt der 28 EU-Staaten. In den 19 Ländern der Eurozone wuchs die Wirtschaft im Durchschnitt um 1,8%. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Vergleich zum Vorjahr von 81.687.000 auf 82.491.000. Das entspricht einer Steigerung um 804.000 Erwerbstätige.

Der Anteil an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten nahm 2016 im Vergleich zum Vorjahr von 30,77 Millionen auf 31,37 Millionen zu. Der Anteil der ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten sank hingegen um 0,04 Millionen. An gemeldeten Arbeitsstellen gab es bundesweit einen Aufwuchs um 0,09 Millionen Stellen.

Die Entwicklung der Rahmenbedingungen im Jahr 2016 auf dem Osnabrücker Arbeitsmarkt:

Der Arbeitsmarkt in der Stadt Osnabrück ist grundsätzlich aufnahmefähig. Allerdings verfügen circa 67% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) über keinen oder einen nicht mehr aktuellen beruflichen Abschluss. Damit ist für sie ein großer Teil der auf dem Arbeitsmarkt angebotenen Arbeitsstellen nicht erreichbar. Zusätzlich konkurrieren die Arbeitslosen des Jobcenters Osnabrück bei der Suche nach Beschäftigungen auf Helferniveau mit Pendlern sowie Schülern und Studenten des Hochschulstandortes.

Darüber hinaus war die Stadt Osnabrück von einem verstärkten Zuzug von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sowie EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern betroffen, die nach der

Anerkennung durch das BAMF bzw. als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hilfebedürftig nach dem SGBII wurden:

Zugänge aus nichteuropäischen Asylherkunftsländer:

erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Jan. – Dez. 2016):	1.139
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Jan. – Dez. 2016):	483

Zugänge aus dem EU-Ausland:

erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Jan. – Dez. 2016):	693
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Jan. – Dez. 2016):	293

Aufgrund der überwiegend nicht vorhandenen deutschen Sprachkenntnisse mussten zum einen die Sprachförderangebote im Sinne einer Koordinierung und Administrierung der Integrationssprachkurse und beruflichen Deutschförderung stark ausgeweitet werden. Zum anderen handelte es sich überwiegend um Kundengruppen, die häufig kaum eine berufliche Qualifikation nachweisen konnten, so dass die vorhandenen Förderinstrumente auf die Qualifizierungsbedarfe angepasst werden bzw. neu konzipiert werden mussten. Beide Kundengruppen konkurrierten zusätzlich bei der Suche nach Beschäftigungen auf Helferniveau.

Betrachtet man die Anteile von Männern und Frauen an den Arbeitslosen insgesamt im Rechtskreis SGB II, stellt man fest, dass 53,6% Männer und 46,4% Frauen sind.

Die überwiegenden Integrationen sind folgenden Branchen zuzuordnen:

- Baugewerbe,
- Handel,
- Verkehr und Lager,
- Gastgewerbe sowie
- sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen.

Rund 1/6 der Integrationen sind in der Branche der Arbeitnehmerüberlassung realisiert worden. In 2016 gab es einen Zugang von 12.198 Arbeitslosen, die Leistungen nach dem SGB II in der Stadt Osnabrück beanspruchten. 9.167 Personen gehören zu den besonders förderungsbedürftigen Personen. Im Jahresdurchschnitt waren 5.237 Personen arbeitslos gemeldet. Hiervon waren 4.429 besonders förderungsbedürftig.

Besonders förderungsbedürftig sind Personen, wenn sie mindestens eine der folgenden Eigenschaften aufweisen: Langzeitarbeitslos nach §18 Abs.1 SGB III, schwerbehindert / gleichgestellt, 55 Jahre und älter (Ältere), berufsrückkehrend, geringqualifiziert. Auf diesen Personenkreis entfielen 7.192 Aktivierungen, z.B. in Trainingsmaßnahmen, Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder der Beschäftigungsförderung.

Die zugewiesenen EGT-Mittel betragen 11.345.000 Euro. Insgesamt wurden für Leistungen zur Eingliederung 11.088.000 Euro beansprucht.

### **3. Entwicklungen der Ausgaben für Eingliederungsleistungen**

11.088.000 Euro wurden für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen aufgewendet, die die Chancen einer Integration auf dem 1. Arbeitsmarkt erhöhen sollen. Die Schwerpunkte bildeten insbesondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung sowie Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Allein auf Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung entfielen 6.251.000 Euro.

Für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit wurden insgesamt 1.073.000 Euro verausgabt. Hierzu zählen u.a. Eingliederungszuschüsse, Einstiegsgeld und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen. 605.000 Euro wurden für Beschäftigung schaffende Maßnahmen investiert. Dabei handelte es sich u.a. um Arbeitsgelegenheiten.

Die Aufwendungen für Berufswahl und -ausbildung betragen 802.000 Euro. Dieses beinhalten: Assistierte Ausbildung (24.000 Euro), Ausbildungsbegleitende Hilfen (27.000 Euro) Außerbetriebliche Berufsausbildung (696.000 Euro) Ausbildungszuschüsse für behinderte und schwerbehinderte Menschen (24.000 Euro), Einstiegsqualifizierung (30.000 Euro).

### **4. Schwerpunktsetzungen der Eingliederungsleistungen**

Auch für 2016 gilt: Im Bezirk des Jobcenters Osnabrück, Stadt ist die Arbeitslosigkeit ein Strukturproblem. Die Kunden verfügen zu einem hohen Anteil über keine Berufsausbildung und / oder haben Berufserfahrung vorzuweisen, die längere Zeit zurückliegt. Daraus resultierend wurde - der geschäftspolitischen Ausrichtung der vergangenen Jahre folgend - der wesentliche Anteil des Eingliederungsbudgets zur Förderung von nachhaltigen Arbeitsaufnahmen am 1. Arbeitsmarkt eingesetzt.

Zusätzlich wurden insgesamt 2.547 Maßnahmeteilnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung beendet. 53% davon waren 6 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Insgesamt wurden 2016 7192 Eintritte in Maßnahmen durchgeführt. Dieses sind 694 Eintritte mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Eingliederungszuschüsse stieg um 17% und die Zahl des Einstiegsgelds bei abgängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit um 26,8% gegenüber dem Vorjahr.

Der Bestand an Beschäftigung schaffende Maßnahmen sank um 10,6% zum Vorjahr.

## 5. Darstellung des Verbleibs der Teilnehmer nach Beendigung der Maßnahme

Zur Darstellung des Verbleibs der Teilnehmer nach Beendigung der Maßnahme stehen die Eingliederungsquote und die Verbleibsquote zur Verfügung.

Anhand der Eingliederungsquote lässt sich ermitteln, wie viele Personen in angemessener Zeit (sechs Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind. Diese beläuft sich für das Jobcenter Osnabrück, Stadt im Durchschnitt aller Maßnahmen auf 42,7%. Die Förderung von zeitlich befristeten Eingliederungszuschüssen an Arbeitgeber zum individuellen Ausgleich von Minderleistungen führte zu einem Integrationserfolg von 81,1%, gemessen 6 Monate nach Ende der Förderzeit, womit diese Förderung den höchsten Erfolgsanteil aufweist.

Die Verbleibsquote bildet ab, wie viele Teilnehmer weiterhin Leistungen nach dem SGB II beziehen und eine Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt nicht erfolgt ist. Die Verbleibsquote für das Jobcenter Osnabrück beläuft sich auf 61,7%.

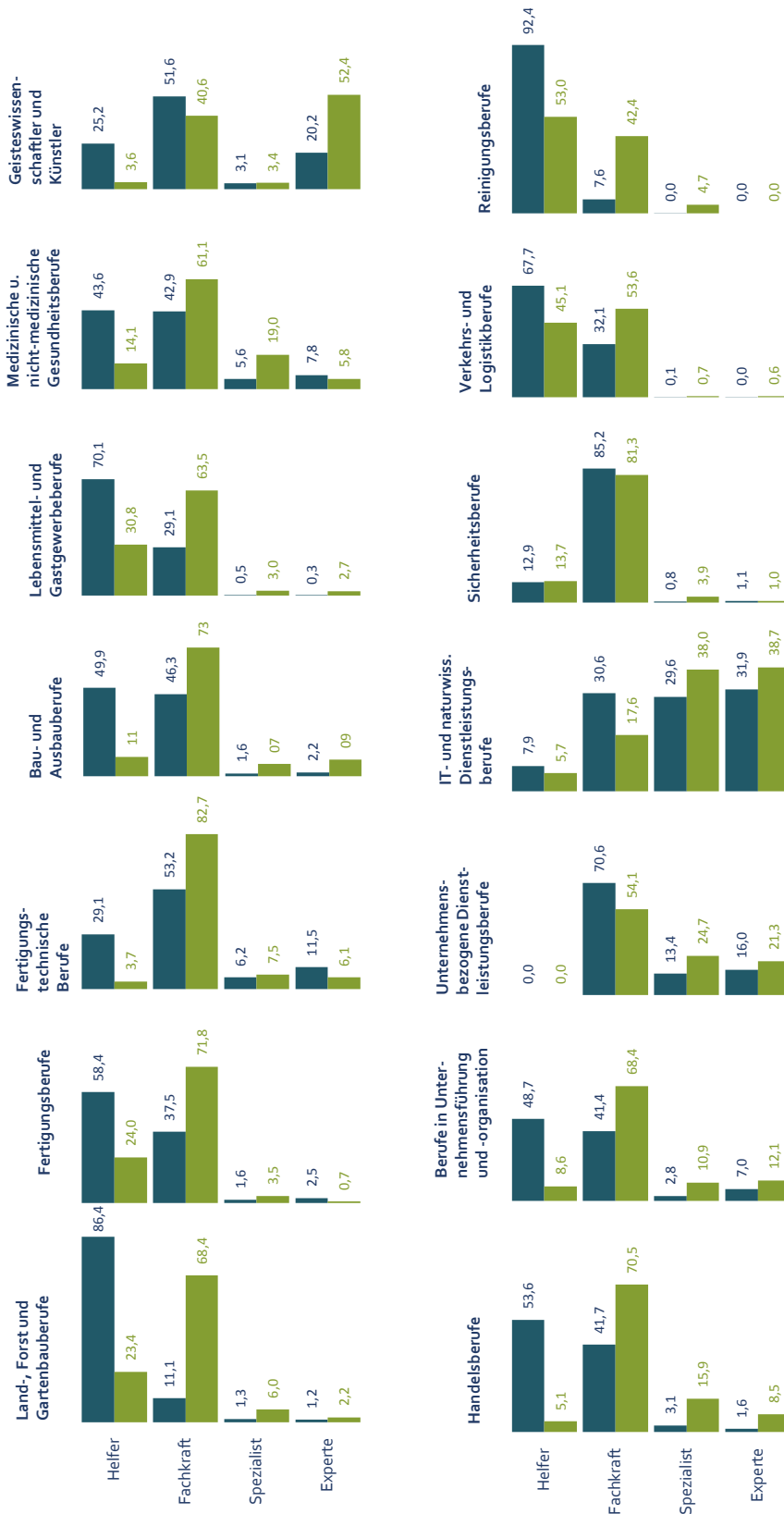
## 6. Die regionalen Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt

In 2016 sind insgesamt 2.228 erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Beschäftigung eingemündet. Durch die Vermittlungsarbeit konnten 213 Arbeitslose ein ungefordertes Beschäftigungsverhältnis aufnehmen, das entspricht einer Vermittlungsquote von 12,4%. Die Vermittlungsquote für Frauen beziffert sich auf 10,4%.

Die Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt sind positiv. Durch den hohen Fachkräftebedarf entwickelt sich der Arbeitsmarkt für die Bewerber zu einem Bewerbermarkt. Auch werden Bewerber gesucht, die einfache Tätigkeiten erledigen können. Zum Vergleich ist eine Grafik beigefügt. Von der guten Integrationsquote profitierten auch Menschen mit Migrationshintergrund.

Arbeitslose (SGB II) und gemeldete Arbeitsstellen (für SV-Beschäftigung) nach Berufssegmenten und Anforderungsniveau (Anteil an insgesamt in Prozent)

AA Osnabrück  
Jahresdurchschnitt 2016



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

# Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Osnabrück, Stadt  
Jahreszahlen 2016





## Impressum

<b>Titel:</b>	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
<b>Region:</b>	Jobcenter Osnabrück, Stadt
<b>Berichtsmonat:</b>	Jahreszahlen 2016
<b>Erstellungsdatum:</b>	30.06.2017
<b>Hinweise:</b>	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
<b>Herausgeber:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik
<b>Rückfragen an:</b>	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg <a href="mailto:Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de">Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de</a>
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:Service@arbeitsagentur.de">Service@arbeitsagentur.de</a>
<b>Hotline:</b>	0911/179-3632
<b>Fax:</b>	0911/179-1131

## Weiterführende statistische Informationen

<b>Internet:</b>	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a> Register: "Statistik nach Themen" <a href="http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html">http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html</a>
<b>Zitierhinweis:</b>	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2016,  Nürnberg, Juni 2017

## Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

## Inhaltsverzeichnis

### Tabelle

- [1](#) Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3aI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3aII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)  
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- [8a](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

**Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 € 1	Ausgaben in % des Solls 2
<b>Zugewiesene Mittel insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>11.345</b>	<b>97,7</b>
<b>Verfügbare Mittel insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>11.345</b>	<b>97,7</b>
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	73	94,7
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen <sup>4)</sup>	2.028	18,3

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 € 1	in % von Insgesamt 2
<b>Leistungen zur Eingliederung insgesamt <sup>3)</sup></b>	<b>11.088</b>	<b>100</b>
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>6.251</b>	<b>56,4</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	700	6,3
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	5.465	49,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	18	0,2
Maßnahmen bei einem Träger	5.446	49,1
dar. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	13	0,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)		0,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	-	-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung		0,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	86	0,8
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>802</b>	<b>7,2</b>
Assistierte Ausbildung	24	0,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	27	0,2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	696	6,3
Ausbildungszuschüsse für behinderte und schwerbehinderte Menschen	24	0,2
Einstiegsqualifizierung	30	0,3
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	-	-
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>1.923</b>	<b>17,3</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.923	17,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>1.073</b>	<b>9,7</b>
Eingliederungszuschuss	607	5,5
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	102	0,9
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	284	2,6
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	69	0,6
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	0,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	1	0,0
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>63</b>	<b>0,6</b>
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	63	0,6
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>605</b>	<b>5,5</b>
Arbeitsgelegenheiten	605	5,5
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	605	5,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-
<b>G Freie Förderung</b>	<b>371</b>	<b>3,3</b>
Freie Förderung SGB II	371	3,3
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen <sup>4)</sup>	371	3,3
<b>H Sonstige Leistungen</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	1	0,0
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.

2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2017, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).

3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten

Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.

4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.

**Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung**

 Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
 Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) <sup>1)</sup>		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) <sup>2)</sup>	
	2016	+/- Vorjahr	2016	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>1) 2)</sup>	327	10	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.719	563	2,4	0,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	39	-9	0,6	-
Maßnahmen bei einem Träger	2.008	573	2,8	0,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>1) 2)</sup>	2.083	-569	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>1) 2)</sup>	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>1) 2)</sup>	-	-1	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	1	1	3,3	1,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	2.152	-738	3,0	0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>1) 2)</sup>	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>				
Assistierte Ausbildung	363	x	4,1	4,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	219	6	11,9	-0,1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.368	10	17,1	4,1
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	657	126	12,1	-23,7
Einstiegsqualifizierung	295	-70	3,9	-2,5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	-	-
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	832	-15	4,1	-1,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	9,4	-5,8
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	-	-
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>				
Eingliederungszuschuss	837	-51	4,4	-1,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1.168	146	24,7	3,6
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	264	28	3,3	0,3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1.436	-256	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	210	-55	6,0	-1,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>1) 2)</sup>	510	-1.418	x	x
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4.839	-675	10,7	9,8
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	346	98	5,6	0,9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	24,1	24,1
<b>G Freie Förderung</b>				
Freie Förderung SGB II <sup>1) 2)</sup>	1.110	121	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung und berufl. Eingliederung und Freie Förderung die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Förderung pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Teilnahmen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

**Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer**  
**3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a I) Zugang - Jahressumme<sup>1)</sup>

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	12.198	9.167	x	492	1.010	41	7.975
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>5.403</b>	<b>3.516</b>	<b>1.072</b>	<b>206</b>	<b>302</b>	<b>16</b>	<b>2.808</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	2.140	1.136	343	78	*	10	846
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	3.179	2.316	693	87	161	6	1.942
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	467	325	92	11	23	-	265
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	2.712	1.991	601	76	138	6	1.677
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	6	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	70	50	33	27	-	-	14
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	21	18	12	14	-	-	4
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	49	32	21	13	-	-	10
Probebeschäftigung behinderter Menschen	14	14	3	14	*	-	6
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>*</b>
Assistierte Ausbildung	14	14	*	-	-	-	14
Ausbildungsbegleitende Hilfen	22	20	-	-	-	-	20
Außerbetriebliche Berufsausbildung	35	35	*	*	-	-	35
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	29	29	-	-	-	-	29
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>517</b>	<b>372</b>	<b>91</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>311</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	510	366	88	*	26	3	307
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	6	3	*	-	-	4
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>523</b>	<b>329</b>	<b>70</b>	<b>18</b>	<b>46</b>	<b>*</b>	<b>263</b>
Eingliederungszuschuss	172	103	*	*	12	*	77
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	*	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	341	216	41	10	31	*	180
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	6	6	*	-	*	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	*	*	-	-	-	-	*
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>*</b>
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	-	*	-	-	*
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>312</b>	<b>253</b>	<b>80</b>	<b>30</b>	<b>45</b>	<b>*</b>	<b>214</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	*	*	30	45	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	*	*	-	-	-	*
<b>G Freie Förderung</b>	<b>334</b>	<b>259</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>21</b>	<b>*</b>	<b>236</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	334	259	*	*	21	*	236
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>7.192</b>	<b>4.830</b>	<b>1.366</b>	<b>280</b>	<b>440</b>	<b>25</b>	<b>3.932</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

**Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer**  
**3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a II) Anteile <sup>1)</sup>

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	12.198	75,2	x	4,0	8,3	0,3	65,4
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>5.403</b>	<b>65,1</b>	<b>19,8</b>	<b>3,8</b>	<b>5,6</b>	<b>0,3</b>	<b>52,0</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	2.140	53,1	16,0	3,6	*	0,5	39,5
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	3.179	72,9	21,8	2,7	5,1	0,2	61,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	467	69,6	19,7	2,4	4,9	-	56,7
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	2.712	73,4	22,2	2,8	5,1	0,2	61,8
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	6	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	70	71,4	47,1	38,6	-	-	20,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	21	85,7	57,1	66,7	-	-	19,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	49	65,3	42,9	26,5	-	-	20,4
Probebeschäftigung behinderter Menschen	14	100,0	21,4	100,0	*	-	42,9
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>
Assistierte Ausbildung	14	100,0	*	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	22	90,9	-	-	-	-	90,9
Außerbetriebliche Berufsausbildung	35	100,0	*	*	-	-	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	29	100,0	-	-	-	-	100,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>517</b>	<b>72,0</b>	<b>17,6</b>	<b>2,5</b>	<b>5,0</b>	<b>0,6</b>	<b>60,2</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	510	71,8	17,3	*	5,1	0,6	60,2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	85,7	42,9	*	-	-	57,1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>523</b>	<b>62,9</b>	<b>13,4</b>	<b>3,4</b>	<b>8,8</b>	<b>*</b>	<b>50,3</b>
Eingliederungszuschuss	172	59,9	*	*	7,0	*	44,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	341	63,3	12,0	2,9	9,1	*	52,8
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	6	100,0	*	-	*	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	*	*	*	*	*	*	*
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*	*
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>312</b>	<b>81,1</b>	<b>25,6</b>	<b>9,6</b>	<b>14,4</b>	<b>*</b>	<b>68,6</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	*	*	*	*	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	*	*	*	*	*	*
<b>G Freie Förderung</b>	<b>334</b>	<b>77,5</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>6,3</b>	<b>*</b>	<b>70,7</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	334	77,5	*	*	6,3	*	70,7
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>7.192</b>	<b>67,2</b>	<b>19,0</b>	<b>3,9</b>	<b>6,1</b>	<b>0,3</b>	<b>54,7</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

**Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer**  
**3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt <sup>1)</sup>

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.237	4.429	2.505	247	718	23	3.538
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>686</b>	<b>526</b>	<b>158</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>442</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	671	514	151	14	30	1	438
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	23	17	5	1	1	-	14
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	648	497	147	14	29	1	424
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	12	8	6	4	-	-	2
Probebeschäftigung behinderter Menschen	3	3	1	3	1	-	2
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	-	-	<b>69</b>
Assistierte Ausbildung	6	6	0	-	-	-	6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	10	-	0	-	-	10
Außerbetriebliche Berufsausbildung	42	42	2	1	-	-	42
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	3	3	-	2	-	-	3
Einstiegsqualifizierung	8	8	-	-	-	-	8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>198</b>	<b>141</b>	<b>28</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>125</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	193	136	25	4	3	1	122
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	5	2	0	-	-	4
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>167</b>	<b>105</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>78</b>
Eingliederungszuschuss	61	38	12	2	9	1	25
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	7	7	-	7	2	-	3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	89	56	12	2	8	1	47
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	4	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	3	1	-	1	-	2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	2	1	-	-	-	-	1
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	-	<b>1</b>	-	-	<b>1</b>
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	1	-	1	-	-	1
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>146</b>	<b>117</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>94</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	146	116	32	15	28	0	93
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1	1	1	-	-	-	1
<b>G Freie Förderung</b>	<b>60</b>	<b>49</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>45</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	60	49	9	3	3	1	45
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>1.328</b>	<b>1.008</b>	<b>254</b>	<b>59</b>	<b>85</b>	<b>4</b>	<b>854</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.



**Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer**  
**3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b II) Anteile <sup>1)</sup>

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.237	84,6	47,8	4,7	13,7	0,4	67,6
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>686</b>	<b>76,7</b>	<b>23,0</b>	<b>3,2</b>	<b>4,4</b>	<b>0,2</b>	<b>64,5</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	671	76,6	22,6	2,1	4,4	0,2	65,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	23	72,7	20,0	2,2	4,0	-	62,2
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	648	76,8	22,6	2,1	4,4	0,2	65,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	12	72,5	49,3	35,5	-	-	18,8
Probebeschäftigung behinderter Menschen	3	100,0	25,0	100,0	15,0	-	45,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>70</b>	<b>99,5</b>	<b>3,8</b>	<b>4,7</b>	-	-	<b>98,9</b>
Assistierte Ausbildung	6	100,0	4,5	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	96,8	-	4,0	-	-	92,8
Außerbetriebliche Berufsausbildung	42	100,0	5,7	2,0	-	-	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	3	100,0	-	66,7	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	8	100,0	-	-	-	-	100,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>198</b>	<b>71,2</b>	<b>14,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,6</b>	<b>0,7</b>	<b>63,1</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	193	70,5	13,1	1,9	1,7	0,7	63,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	94,0	43,3	6,0	-	-	64,2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>167</b>	<b>62,6</b>	<b>14,5</b>	<b>6,9</b>	<b>12,4</b>	<b>0,6</b>	<b>46,7</b>
Eingliederungszuschuss	61	62,0	19,0	3,0	14,9	1,0	41,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	7	100,0	-	100,0	29,9	-	47,1
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	89	62,9	13,4	2,7	9,3	0,6	52,2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	4	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	70,8	18,8	-	31,3	-	52,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	2	40,0	-	-	-	-	40,0
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	-	<b>100,0</b>	-	-	<b>46,2</b>
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	100,0	-	100,0	-	-	46,2
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>146</b>	<b>80,0</b>	<b>22,4</b>	<b>10,1</b>	<b>19,0</b>	<b>0,2</b>	<b>64,0</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	146	79,9	22,1	10,2	19,1	0,2	63,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1	100,0	66,7	-	-	-	100,0
<b>G Freie Förderung</b>	<b>60</b>	<b>81,5</b>	<b>15,1</b>	<b>4,8</b>	<b>4,3</b>	<b>1,0</b>	<b>76,2</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	60	81,5	15,1	4,8	4,3	1,0	76,2
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>1.328</b>	<b>75,9</b>	<b>19,1</b>	<b>4,5</b>	<b>6,4</b>	<b>0,3</b>	<b>64,3</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

**Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer**  
**3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)**

 Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
 Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

 3c I) Zugang und Bestand <sup>1)</sup>

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.120	408	812	172
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>1.038</b>	<b>194</b>	<b>421</b>	<b>70</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	304	x	165	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	725	191	252	68
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	103	6	30	2
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	622	185	222	67
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	*	x	*	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	9	x	4	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	-	x	-	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	9	3	4	2
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>85</b>	<b>62</b>	<b>31</b>	<b>21</b>
Assistierte Ausbildung	14	6	4	2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	16	8	4	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	34	39	18	16
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	2	-	-
Einstiegsqualifizierung	21	7	5	2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>29</b>	<b>8</b>	<b>*</b>	<b>1</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	7	*	1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	0	*	0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>55</b>	<b>17</b>	<b>28</b>	<b>8</b>
Eingliederungszuschuss	21	7	9	3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	1	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	34	9	19	5
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	-	0	-	0
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>*</b>	<b>1</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	31	8	*	1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
<b>G Freie Förderung</b>	<b>47</b>	<b>22</b>	<b>16</b>	<b>9</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	47	22	16	9
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>1.285</b>	<b>310</b>	<b>501</b>	<b>110</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer**  
**3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)**

 Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
 Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

 3c II) Anteile an insgesamt <sup>1)</sup>

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	17,4	7,8	15,9	7,1
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>19,2</b>	<b>28,3</b>	<b>18,9</b>	<b>23,3</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	14,2	x	18,4	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	22,8	28,5	19,3	23,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	22,1	27,6	25,4	25,7
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	22,9	28,6	18,7	23,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	*	x	*	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	12,9	x	*	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	-	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	18,4	24,6	22,2	36,5
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	*	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>*</b>	<b>88,3</b>	<b>*</b>	<b>89,6</b>
Assistierte Ausbildung	100,0	100,0	*	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	72,7	80,0	100,0	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	97,1	92,5	100,0	91,8
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	66,7	*	-
Einstiegsqualifizierung	72,4	77,2	100,0	100,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>5,6</b>	<b>3,9</b>	<b>*</b>	<b>1,3</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	3,8	*	0,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	6,0	*	7,8
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>10,5</b>	<b>10,1</b>	<b>15,6</b>	<b>14,3</b>
Eingliederungszuschuss	12,2	11,4	15,8	13,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	11,5	x	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	10,0	9,8	16,2	16,3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	-	x	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	*	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	*	16,0	*	57,1
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>*</b>	<b>-</b>
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	*	-
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>9,9</b>	<b>5,3</b>	<b>*</b>	<b>2,4</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	5,3	*	2,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	-	*	-
<b>G Freie Förderung</b>	<b>14,1</b>	<b>37,0</b>	<b>12,4</b>	<b>32,9</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	14,1	37,0	12,4	32,9
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>17,9</b>	<b>23,4</b>	<b>17,8</b>	<b>20,8</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen**  
**4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4a) Zugang - Jahressumme <sup>1)</sup>

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behinderte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.102	41,8	3.768	x	200	478	38	3.184
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>2.232</b>	<b>41,3</b>	<b>1.373</b>	<b>470</b>	<b>96</b>	<b>133</b>	<b>16</b>	<b>1.058</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	897	41,9	432	138	46	66	10	297
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	1.305	41,1	923	320	35	67	6	758
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	118	25,3	72	24	*	3	-	61
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	1.187	43,8	851	296	*	64	6	697
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	*	*	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	*	*	*	12	*	-	-	3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	*	*	*	8	*	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	18	36,7	7	4	4	-	-	3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	*	-	*	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	-	x	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>32</b>
Assistierte Ausbildung	*	*	*	-	-	-	-	4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	18,2	4	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	51,4	18	*	-	-	-	18
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	5	17,2	5	-	-	-	-	5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>134</b>	<b>25,9</b>	<b>84</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>62</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	131	25,7	*	19	*	11	3	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	42,9	*	*	*	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>180</b>	<b>34,4</b>	<b>106</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>*</b>	<b>75</b>
Eingliederungszuschuss	57	33,1	30	*	*	4	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	117	34,3	70	15	*	12	*	50
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	-	-	-	3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	*	*	*	-	-	-	-	*
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	-	*	-	-	-
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>101</b>	<b>32,4</b>	<b>81</b>	<b>29</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>*</b>	<b>68</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	*	*	*	9	14	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	*	*	*	-	-	-	*
<b>G Freie Förderung</b>	<b>129</b>	<b>38,6</b>	<b>91</b>	<b>26</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>*</b>	<b>81</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	129	38,6	91	26	5	5	*	81
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>2.809</b>	<b>39,1</b>	<b>1.768</b>	<b>570</b>	<b>120</b>	<b>179</b>	<b>25</b>	<b>1.376</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

**Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen**  
**4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt <sup>1)</sup>

	Insge- samt	in % von Tabelle 3b Ins- gesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt <sup>3)</sup>	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte <sup>4)</sup>
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.429	46,4	2.061	1.234	93	339	22	1.653
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>301</b>	<b>43,8</b>	<b>226</b>	<b>79</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>186</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	296	44,1	223	78	6	15	1	185
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	6	26,9	4	2	0	0	-	3
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	290	44,7	219	76	6	15	1	181
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	4	37,7	2	1	1	-	-	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0	12,5	0	-	0	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>23</b>	<b>33,3</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	-	-	<b>23</b>
Assistierte Ausbildung	2	28,4	2	-	-	-	-	2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	12,8	1	-	-	-	-	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	17	40,9	17	1	-	-	-	17
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	33,3	1	-	1	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	2	23,8	2	-	-	-	-	2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>75</b>	<b>37,7</b>	<b>48</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>42</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	71	36,6	44	8	1	2	1	39
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	76,1	4	2	0	-	-	2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>58</b>	<b>34,6</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>21</b>
Eingliederungszuschuss	21	34,4	11	3	0	3	1	6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	9,2	1	-	1	-	-	0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	31	34,9	18	3	1	3	1	13
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	3	75,0	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	39,6	2	1	-	-	-	1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	1	28,0	0	-	-	-	-	0
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>0</b>	<b>7,7</b>	<b>0</b>	-	<b>0</b>	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	7,7	0	-	0	-	-	-
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>46</b>	<b>31,1</b>	<b>35</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>27</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	45	30,9	35	9	4	9	0	27
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1	66,7	1	1	-	-	-	1
<b>G Freie Förderung</b>	<b>28</b>	<b>46,8</b>	<b>21</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>19</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	28	46,8	21	5	2	1	1	19
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>530</b>	<b>39,9</b>	<b>385</b>	<b>111</b>	<b>17</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>318</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

**Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen**  
**4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt <sup>1)</sup>

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) <sup>2)</sup>	5,8	5,6	6,1
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	46,4	53,6
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III <sup>2)</sup>	x	44,4	55,6

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	39,9	60,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 4,5	4,5

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	40,3	59,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 4,1	4,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) <sup>2)</sup>	5,9	5,7	6,1
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	46,6	53,4
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III <sup>2)</sup>	x	44,8	55,2

realisierter Förderanteil	x	42,8	57,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 2,0	2,0

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	43,5	56,5
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,3	1,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II  
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

		Abgang von Arbeitslosen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt	Insgesamt <sup>1)</sup>	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte Menschen / Gleichge-stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte <sup>2)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7
<b>Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt</b>	01	<b>13.011</b>	<b>10.111</b>	<b>3.545</b>	<b>577</b>	<b>1.158</b>	<b>45</b>	<b>8.521</b>
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit <sup>3)</sup>	02	2.319	1.583	424	76	133	7	1.328
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	2.228	1.511	397	74	125	7	1.270
Wiederbeschäftigungsquote <sup>4)</sup> (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	17,1	14,9	11,2	12,8	10,8	15,6	14,9
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	1.713	1.138	251	43	81	4	979
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	13,2	11,3	7,1	7,5	7,0	8,9	11,5
dar. in selbständige Tätigkeit	07	78	61	23	*	6	-	50
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,6	0,6	0,6	*	0,5	-	0,6
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	70	54	20	*	4	-	46
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,5	0,5	0,6	*	0,3	-	0,5
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	477	353	132	30	34	*	293
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	21,4	23,4	33,2	40,5	27,2	*	23,1
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	213	138	34	5	10	-	115
Vermittlungsquote <sup>5)</sup> (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	12,4	12,1	13,5	11,6	12,3	-	11,7

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt	Insgesamt <sup>1)</sup>	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte <sup>2)</sup>
		1	2	3	4	5	6	7
<b>Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt</b>	01	<b>5.394</b>	<b>4.149</b>	<b>1.614</b>	<b>238</b>	<b>543</b>	<b>43</b>	<b>3.386</b>
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit <sup>3)</sup>	02	768	470	166	22	49	7	365
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	737	446	152	21	46	7	349
Wiederbeschäftigungsquote <sup>4)</sup> (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	13,7	10,7	9,4	8,8	8,5	16,3	10,3
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	578	335	101	16	29	4	271
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	10,7	8,1	6,3	6,7	5,3	9,3	8,0
dar. in selbständige Tätigkeit	07	25	19	11	*	*	-	13
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,5	0,5	0,7	*	*	-	0,4
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	21	15	8	*	*	-	11
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,4	0,5	*	*	-	0,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	140	99	48	5	12	*	78
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	19,0	22,2	31,6	23,8	26,1	*	22,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	60	34	14	*	4	-	25
Vermittlungsquote <sup>5)</sup> (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	10,4	10,1	13,9	*	13,8	-	9,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.

4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeförderter Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die

Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>



**Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten**  
**6a) Austritte von Männern und Frauen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) <sup>1)</sup>

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen <sup>2)</sup>	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleich- gestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>4.819</b>	<b>2.177</b>	<b>2.642</b>	<b>2.974</b>	<b>931</b>	<b>162</b>	<b>247</b>	<b>13</b>	<b>2.313</b>
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ</b>	<b>4.819</b>	<b>2.177</b>	<b>2.642</b>	<b>2.974</b>	<b>931</b>	<b>162</b>	<b>247</b>	<b>13</b>	<b>2.313</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	2.208	978	1.230	1.066	332	60	162	*	756
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	2.547	1.167	1.380	1.862	582	65	*	*	1.542
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	518	161	357	342	81	15	*	*	288
Maßnahmen bei einem Träger	2.029	1.006	1.023	1.520	501	50	71	10	1.254
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	7	3	4	5	*	-	-	-	4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	55	28	27	38	14	29	-	-	12
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	23	18	5	18	5	15	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	32	10	22	20	9	14	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	9	4	5	8	3	8	*	-	3
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>83</b>	<b>28</b>	<b>55</b>	<b>79</b>	<b>*</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>79</b>
Assistierte Ausbildung <sup>7)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	11	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	46	13	33	45	*	-	-	-	45
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	20	*	*	20	-	*	-	-	20
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>464</b>	<b>129</b>	<b>335</b>	<b>295</b>	<b>67</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>263</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	453	124	329	292	*	*	5	4	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	11	5	6	3	*	*	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>523</b>	<b>186</b>	<b>337</b>	<b>310</b>	<b>65</b>	<b>24</b>	<b>37</b>	<b>*</b>	<b>239</b>
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup></b>	<b>468</b>	<b>163</b>	<b>305</b>	<b>275</b>	<b>56</b>	<b>24</b>	<b>33</b>	<b>*</b>	<b>214</b>
Eingliederungszuschuss	206	*	*	122	26	12	24	-	89
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	*	*	4	-	4	*	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	258	84	174	149	30	8	*	*	125
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) <sup>3)</sup>	11	4	7	8	*	-	*	-	4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) <sup>3)</sup>	44	19	25	27	*	-	*	*	21
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>*</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	*	*	-	*	-	-	-
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>338</b>	<b>107</b>	<b>231</b>	<b>274</b>	<b>93</b>	<b>35</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>215</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	338	107	231	274	93	35	28	-	215
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>G Freie Förderung</b>	<b>381</b>	<b>197</b>	<b>184</b>	<b>297</b>	<b>64</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>270</b>
Freie Förderung SGB II	381	197	184	297	64	12	20	4	270
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>6.609</b>	<b>2.824</b>	<b>3.785</b>	<b>4.230</b>	<b>1.221</b>	<b>246</b>	<b>337</b>	<b>23</b>	<b>3.379</b>
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ <sup>3)</sup></b>	<b>6.554</b>	<b>2.801</b>	<b>3.753</b>	<b>4.195</b>	<b>1.212</b>	<b>246</b>	<b>333</b>	<b>22</b>	<b>3.354</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

**Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten**  
**6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) <sup>1)</sup>

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen <sup>2)</sup>	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- estellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>41,5</b>	<b>38,8</b>	<b>43,7</b>	<b>31,8</b>	<b>21,9</b>	<b>34,6</b>	<b>25,1</b>	<b>x</b>	<b>32,8</b>
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ</b>	<b>41,5</b>	<b>38,8</b>	<b>43,7</b>	<b>31,8</b>	<b>21,9</b>	<b>34,6</b>	<b>25,1</b>	<b>x</b>	<b>32,8</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	53,0	52,4	53,6	40,5	22,9	53,3	29,6	x	42,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	31,8	28,0	35,0	27,0	21,3	23,1	16,7	x	27,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	54,1	50,3	55,7	50,9	40,7	x	x	x	53,1
Maßnahmen bei einem Träger	26,1	24,5	27,8	21,6	18,2	16,0	14,1	x	21,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	23,6	14,3	33,3	18,4	x	17,2	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	26,1	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	21,9	x	27,3	20,0	x	x	x	x	x
Probeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>62,7</b>	<b>64,3</b>	<b>61,8</b>	<b>63,3</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>63,3</b>
Assistierte Ausbildung <sup>7)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	67,4	x	66,7	66,7	x	x	x	x	66,7
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	65,0	x	x	65,0	x	x	x	x	65,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>49,4</b>	<b>46,5</b>	<b>50,4</b>	<b>46,4</b>	<b>29,9</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>47,9</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	49,9	48,4	50,5	46,6	29,2	x	x	x	48,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>67,9</b>	<b>66,7</b>	<b>68,5</b>	<b>68,4</b>	<b>64,6</b>	<b>62,5</b>	<b>75,7</b>	<b>x</b>	<b>70,3</b>
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup></b>	<b>74,8</b>	<b>74,8</b>	<b>74,8</b>	<b>76,0</b>	<b>73,2</b>	<b>62,5</b>	<b>84,8</b>	<b>x</b>	<b>77,6</b>
Eingliederungszuschuss	81,1	83,3	79,7	82,0	76,9	x	83,3	x	85,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	70,2	66,7	71,8	71,8	70,0	x	x	x	72,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) <sup>3)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) <sup>3)</sup>	9,1	x	12,0	11,1	x	x	x	x	9,5
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>12,4</b>	<b>12,1</b>	<b>12,6</b>	<b>12,0</b>	<b>7,5</b>	<b>5,7</b>	<b>17,9</b>	<b>x</b>	<b>14,0</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	12,4	12,1	12,6	12,0	7,5	5,7	17,9	x	14,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>G Freie Förderung</b>	<b>32,8</b>	<b>26,9</b>	<b>39,1</b>	<b>32,3</b>	<b>18,8</b>	<b>x</b>	<b>20,0</b>	<b>x</b>	<b>32,6</b>
Freie Förderung SGB II	32,8	26,9	39,1	32,3	18,8	x	20,0	x	32,6
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>42,4</b>	<b>39,4</b>	<b>44,6</b>	<b>34,8</b>	<b>23,4</b>	<b>33,3</b>	<b>30,0</b>	<b>30,4</b>	<b>36,1</b>
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ <sup>3)</sup></b>	<b>42,7</b>	<b>39,7</b>	<b>45,0</b>	<b>35,1</b>	<b>23,5</b>	<b>33,3</b>	<b>30,3</b>	<b>31,8</b>	<b>36,3</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

**Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten**  
**6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) <sup>1)</sup>

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen <sup>2)</sup>	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- estellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>59,8</b>	<b>58,0</b>	<b>61,2</b>	<b>52,0</b>	<b>34,7</b>	<b>55,6</b>	<b>42,9</b>	<b>x</b>	<b>54,8</b>
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ</b>	<b>59,8</b>	<b>58,0</b>	<b>61,2</b>	<b>52,0</b>	<b>34,7</b>	<b>55,6</b>	<b>42,9</b>	<b>x</b>	<b>54,8</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	69,5	69,3	69,6	59,5	33,1	71,7	46,9	x	64,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	51,8	49,4	53,9	48,0	35,4	49,2	34,5	x	50,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	68,3	64,0	70,3	67,0	50,6	x	x	x	70,5
Maßnahmen bei einem Träger	47,6	47,0	48,2	43,8	32,9	46,0	33,8	x	45,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	36,4	25,0	48,1	31,6	x	34,5	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	30,4	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	40,6	x	45,5	45,0	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>79,5</b>	<b>89,3</b>	<b>74,5</b>	<b>81,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>81,0</b>
Assistierte Ausbildung <sup>7)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	78,3	x	78,8	77,8	x	x	x	x	77,8
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	95,0	x	x	95,0	x	x	x	x	95,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>65,5</b>	<b>68,2</b>	<b>64,5</b>	<b>64,7</b>	<b>43,3</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>67,3</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	66,0	69,4	64,7	65,1	43,1	x	x	x	67,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>85,7</b>	<b>84,9</b>	<b>86,1</b>	<b>84,5</b>	<b>83,1</b>	<b>79,2</b>	<b>94,6</b>	<b>x</b>	<b>84,1</b>
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup></b>	<b>85,3</b>	<b>84,7</b>	<b>85,6</b>	<b>84,4</b>	<b>82,1</b>	<b>79,2</b>	<b>93,9</b>	<b>x</b>	<b>84,6</b>
Eingliederungszuschuss	89,8	89,7	89,8	89,3	84,6	x	91,7	x	91,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	81,8	79,8	82,8	80,5	80,0	x	x	x	80,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) <sup>3)</sup></i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) <sup>3)</sup></i>	88,6	x	92,0	85,2	x	x	x	x	81,0
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>51,2</b>	<b>57,0</b>	<b>48,5</b>	<b>50,0</b>	<b>49,5</b>	<b>40,0</b>	<b>67,9</b>	<b>x</b>	<b>50,7</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	51,2	57,0	48,5	50,0	49,5	40,0	67,9	x	50,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>G Freie Förderung</b>	<b>57,5</b>	<b>54,3</b>	<b>60,9</b>	<b>55,2</b>	<b>31,3</b>	<b>x</b>	<b>65,0</b>	<b>x</b>	<b>55,9</b>
Freie Förderung SGB II	57,5	54,3	60,9	55,2	31,3	x	65,0	x	55,9
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>61,9</b>	<b>60,3</b>	<b>63,1</b>	<b>55,9</b>	<b>38,7</b>	<b>54,9</b>	<b>52,2</b>	<b>47,8</b>	<b>58,3</b>
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ <sup>3)</sup></b>	<b>61,7</b>	<b>60,0</b>	<b>62,9</b>	<b>55,6</b>	<b>38,4</b>	<b>54,9</b>	<b>51,7</b>	<b>45,5</b>	<b>58,1</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

**Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe der Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzende Indikatoren anhand unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen und bietet darüber hinaus weitere Informationen im Themenbereich Arbeitslosigkeit und Förderung in den Ländern, Regionaldirektions-, Agentur- und Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" ermöglichen eine weitaus umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich war. Inhaltlich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote  
 Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)  
 Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)  
 Beschäftigungsquote der Frauen  
 Entwicklung der Beschäftigung seit 2005  
 Arbeitslosenquote  
 Unterbeschäftigungsquote  
 Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)  
 Tertiärisierungsgrad  
 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner  
 Teilzeitquote  
 Einpendlerquote  
 Auspendlerquote  
 Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit  
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben  
 Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)  
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich  
 Anteil der Langzeitarbeitslosen  
 Bevölkerungsentwicklung  
 Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren  
 Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren  
 Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung  
 Ausländeranteil in der Bevölkerung  
 SGB II-Quote (insgesamt)  
 SGB II-Quote der unter 15-Jährigen  
 Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren  
 Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an allen Beschäftigten  
 Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen  
 Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen  
 Ausbildungsquote

Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich

Anteil an allen Arbeitslosen  
 Arbeitslosenquote  
 Unterbeschäftigungsquote  
 Abgangsrate Arbeitslose in Beschäftigung  
 Vermittlungsquote  
 Wiederbeschäftigungsquote  
 Anteil an allen Arbeitslosen - Migrationshintergrund  
 Anteil Ausgaben an zugewiesenen Mitteln  
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden  
 Aktivierungsquote  
 SGB II-Aktivierungsquote (entfällt)  
 Mindestbeteiligung  
 Realisierter Bilanzförderanteil  
 Verbleibsquote  
 Eingliederungsquote  
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden - Migrationshintergrund  
 Eingliederungsquote - Migrationshintergrund

Bei Fragen zu den Visualisierungsprodukten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

Kontakt: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html>

**Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung**  
**8a) Zugang Jahressumme <sup>1)</sup>**

 Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
 Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
					5	6
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>4.907</b>	<b>4.697</b>	<b>4.868</b>	<b>5.403</b>	<b>535</b>	<b>11,0</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	1.975	2.226	2.218	2.140	- 78	- 3,5
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	2.901	2.420	2.584	3.179	595	23,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	530	495	519	467	- 52	- 10,0
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	2.371	1.925	2.065	2.712	647	31,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	6	9	7	6	- 1	- 14,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	31	46	57	70	13	22,8
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	17	15	23	21	- 2	- 8,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	14	31	34	49	15	44,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	5	9	14	5	55,6
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	*	*	*	*	*	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	14	14	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	23	*	11	22	11	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	38	45	45	35	- 10	- 22,2
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	*	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	*	23	13	29	16	123,1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>519</b>	<b>479</b>	<b>417</b>	<b>517</b>	<b>100</b>	<b>24,0</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	503	469	411	510	99	24,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	16	10	6	7	1	16,7
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>444</b>	<b>502</b>	<b>468</b>	<b>523</b>	<b>55</b>	<b>11,8</b>
Eingliederungszuschuss	221	246	147	172	25	17,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	14	6	7	*	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	137	189	269	341	72	26,8
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	10	6	6	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	62	51	39	*	*	*
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	*	*	*	*	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>432</b>	<b>371</b>	<b>349</b>	<b>312</b>	<b>- 37</b>	<b>- 10,6</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	371	349	*	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	-	-	*	*	*
<b>G Freie Förderung</b>	<b>321</b>	<b>408</b>	<b>322</b>	<b>334</b>	<b>12</b>	<b>3,7</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	321	408	322	334	12	3,7
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>6.705</b>	<b>6.535</b>	<b>6.497</b>	<b>7.192</b>	<b>695</b>	<b>10,7</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung**  
**8b) Eingliederungsquote**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) <sup>1)</sup>

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	1	2	3	4	5	6
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>4.677</b>	<b>4.683</b>	<b>4.819</b>	<b>36,5</b>	<b>38,6</b>	<b>41,5</b>
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ</b>	<b>4.677</b>	<b>4.683</b>	<b>4.819</b>	<b>36,5</b>	<b>38,6</b>	<b>41,5</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.897	2.183	2.208	47,8	46,6	53,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	2.750	2.457	2.547	28,8	31,8	31,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	530	510	518	46,6	54,7	54,1
Maßnahmen bei einem Träger	2.220	1.947	2.029	24,5	25,8	26,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	7	8	7	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	30	*	55	23,3	12,2	23,6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	17	*	23	x	x	26,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	13	27	32	x	7,4	21,9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	*	9	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>69</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>49,3</b>	<b>45,8</b>	<b>62,7</b>
Assistierte Ausbildung	-	-	-	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	38	47	46	36,8	31,9	67,4
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	*	*	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	23	20	62,1	60,9	65,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>492</b>	<b>407</b>	<b>464</b>	<b>41,5</b>	<b>42,5</b>	<b>49,4</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	478	400	453	41,6	42,8	49,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	14	7	11	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>416</b>	<b>435</b>	<b>523</b>	<b>55,5</b>	<b>62,3</b>	<b>67,9</b>
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup></b>	<b>335</b>	<b>386</b>	<b>468</b>	<b>67,5</b>	<b>69,7</b>	<b>74,8</b>
Eingliederungszuschuss	226	208	206	70,8	74,0	81,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9	14	4	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	164	258	61,0	65,2	70,2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) <sup>3)</sup></i>	12	8	11	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) <sup>3)</sup></i>	69	41	44	4,3	2,4	9,1
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	*	*	*	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	x	x	x
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>548</b>	<b>423</b>	<b>338</b>	<b>11,5</b>	<b>14,2</b>	<b>12,4</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	548	*	338	11,5	14,0	12,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	*	-	x	x	x
<b>G Freie Förderung</b>	<b>329</b>	<b>412</b>	<b>381</b>	<b>29,5</b>	<b>30,1</b>	<b>32,8</b>
Freie Förderung SGB II	329	412	381	29,5	30,1	32,8
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>6.532</b>	<b>6.445</b>	<b>6.609</b>	<b>35,7</b>	<b>38,4</b>	<b>42,4</b>
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ <sup>3)</sup></b>	<b>6.451</b>	<b>6.396</b>	<b>6.554</b>	<b>36,1</b>	<b>38,6</b>	<b>42,7</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen)

desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender

junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen

zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

**Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III**  
**9a) Zugang Jahressumme <sup>1)</sup>**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	12.198	9.634	64,7	53,1	36,3	16,8	11,1	4,0	7,0
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>5.403</b>	<b>4.229</b>	<b>57,6</b>	<b>46,6</b>	<b>31,4</b>	<b>15,2</b>	<b>10,7</b>	<b>4,1</b>	<b>6,5</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	2.140	1.714	51,6	40,6	24,1	*	10,9	*	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	3.179	2.459	62,7	51,6	37,0	14,5	10,6	4,7	5,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	467	347	52,7	42,7	31,1	11,5	9,2	(2,9)	(6,3)
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	2.712	2.112	64,3	53,0	38,0	15,0	10,8	5,0	5,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	6	(5)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	70	44	(18,2)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	21	(16)	(25,0)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	49	28	(14,3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	14	(12)	(33,3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>(*)</b>	<b>(*)</b>	<b>(7,3)</b>	<b>(23,6)</b>	<b>(*)</b>	<b>(*)</b>
Assistierte Ausbildung	14	(8)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(37,5)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	22	(14)	(78,6)	(57,1)	(42,9)	(*)	(*)	(*)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	35	(20)	(35,0)	(15,0)	(*)	(*)	(15,0)	(*)	(*)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	29	(12)	(91,7)	(66,7)	(58,3)	(*)	(25,0)	(*)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>517</b>	<b>435</b>	<b>57,9</b>	<b>50,3</b>	<b>34,3</b>	<b>16,1</b>	<b>7,1</b>	<b>(2,3)</b>	<b>(4,8)</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	510	432	*	*	*	16,2	*	(*)	(4,9)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	(3)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>523</b>	<b>425</b>	<b>50,6</b>	<b>42,4</b>	<b>24,7</b>	<b>17,6</b>	<b>8,2</b>	<b>(3,3)</b>	<b>(4,9)</b>
Eingliederungszuschuss	172	141	52,5	42,6	*	(*)	(9,9)	(3,5)	(6,4)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	341	277	49,8	42,2	23,8	18,4	(7,6)	(3,2)	(4,3)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	6	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>*</b>	<b>(*)</b>	<b>(*)</b>	<b>(*)</b>	<b>(*)</b>	<b>(-)</b>	<b>(-)</b>	<b>(-)</b>	<b>(-)</b>
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>312</b>	<b>(233)</b>	<b>(28,8)</b>	<b>(21,9)</b>	<b>(9,9)</b>	<b>(12,0)</b>	<b>(6,4)</b>	<b>(*)</b>	<b>(*)</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	(*)	(28,9)	(22,0)	(9,9)	(12,1)	(6,5)	(*)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
<b>G Freie Förderung</b>	<b>334</b>	<b>268</b>	<b>68,7</b>	<b>59,0</b>	<b>44,8</b>	<b>14,2</b>	<b>9,7</b>	<b>(3,0)</b>	<b>(6,3)</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	334	268	68,7	59,0	44,8	14,2	9,7	(3,0)	(6,3)
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>7.192</b>	<b>5.646</b>	<b>56,5</b>	<b>46,0</b>	<b>30,8</b>	<b>15,2</b>	<b>10,1</b>	<b>3,8</b>	<b>6,3</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.





**Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III**  
**9b) Bestand Jahresdurchschnitt <sup>1)</sup>**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.237	4.318	61,3	52,2	35,3	16,9	8,6	2,8	5,8
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>686</b>	<b>516</b>	<b>64,4</b>	<b>52,9</b>	<b>39,3</b>	<b>13,4</b>	<b>10,8</b>	<b>5,4</b>	<b>5,4</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	671	508	65,1	53,6	39,7	13,6	10,9	5,4	5,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	23	(17)	(56,3)	(45,7)	(37,2)	(8,5)	(10,1)	(4,0)	(6,0)
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	648	491	65,4	53,8	39,8	13,8	10,9	5,4	5,4
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	12	(6)	(20,3)	(13,5)	(12,2)	(1,4)	(6,8)	(4,1)	(2,7)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	3	(3)	(28,1)	(15,6)	(15,6)	(-)	(6,3)	(-)	(6,3)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>70</b>	<b>39</b>	<b>(48,2)</b>	<b>(21,7)</b>	<b>(14,6)</b>	<b>(7,1)</b>	<b>(24,9)</b>	<b>(6,7)</b>	<b>(18,3)</b>
Assistierte Ausbildung	6	(3)	(67,6)	(21,6)	(21,6)	(-)	(45,9)	(8,1)	(37,8)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	(6)	(67,2)	(32,8)	(11,9)	(20,9)	(29,9)	(7,5)	(22,4)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	42	25	(39,2)	(15,6)	(10,3)	(5,3)	(22,3)	(5,3)	(16,9)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	3	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	8	(4)	(75,0)	(50,0)	(43,8)	(6,3)	(25,0)	(14,6)	(10,4)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>198</b>	<b>162</b>	<b>54,1</b>	<b>46,7</b>	<b>33,2</b>	<b>(13,5)</b>	<b>(7,1)</b>	<b>(1,4)</b>	<b>(5,7)</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	193	160	54,5	47,2	33,5	(13,7)	(7,0)	(1,3)	(5,7)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	(3)	(26,7)	(16,7)	(16,7)	(-)	(10,0)	(10,0)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>167</b>	<b>133</b>	<b>51,8</b>	<b>42,3</b>	<b>22,2</b>	<b>20,0</b>	<b>(9,3)</b>	<b>(3,4)</b>	<b>(5,9)</b>
Eingliederungszuschuss	61	49	53,0	(40,9)	(25,3)	(15,6)	(12,1)	(3,4)	(8,7)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	7	(4)	(38,8)	(38,8)	(14,3)	(24,5)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	89	73	50,4	41,6	(20,3)	(21,0)	(8,8)	(3,9)	(4,9)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	4	(3)	(66,7)	(66,7)	(33,3)	(33,3)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	(3)	(60,6)	(60,6)	(18,2)	(42,4)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen <sup>2)</sup>	2	(2)	(73,7)	(52,6)	(15,8)	(36,8)	(-)	(-)	(-)
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>1</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>146</b>	<b>115</b>	<b>30,4</b>	<b>24,8</b>	<b>(11,3)</b>	<b>(13,5)</b>	<b>(5,1)</b>	<b>(0,1)</b>	<b>(4,9)</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	146	114	30,6	24,9	(11,3)	(13,6)	(5,1)	(0,1)	(5,0)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
<b>G Freie Förderung</b>	<b>60</b>	<b>42</b>	<b>62,4</b>	<b>(47,0)</b>	<b>(36,0)</b>	<b>(11,0)</b>	<b>(15,4)</b>	<b>(0,8)</b>	<b>(12,6)</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	60	42	62,4	(47,0)	(36,0)	(11,0)	(15,4)	(0,8)	(12,6)
<b>Summe (A, B, C, D, E, F, G)</b>	<b>1.328</b>	<b>1.007</b>	<b>56,5</b>	<b>45,9</b>	<b>31,8</b>	<b>14,0</b>	<b>10,1</b>	<b>3,7</b>	<b>6,2</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

<sup>2)</sup> Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



**Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III**  
**9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) <sup>1)</sup>

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>4.819</b>	<b>3.844</b>	<b>51,6</b>	<b>41,6</b>	<b>23,2</b>	<b>18,4</b>	<b>9,7</b>	<b>2,7</b>	<b>6,9</b>
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ</b>	<b>4.819</b>	<b>3.844</b>	<b>51,6</b>	<b>41,6</b>	<b>23,2</b>	<b>18,4</b>	<b>9,7</b>	<b>2,7</b>	<b>6,9</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	2.208	1.800	50,8	41,7	*	20,2	*	2,3	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	2.547	1.996	53,0	42,2	25,2	16,9	10,5	3,2	7,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	518	408	51,5	39,0	22,8	15,9	12,0	(2,9)	9,1
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	2.029	1.588	53,3	43,0	25,8	17,2	10,1	3,2	6,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	7	(6)	(50,0)	(50,0)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	55	40	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	23	(19)	(*)	(*)	(-)	(15,8)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	32	(21)	(19,0)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	9	(8)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>*</b>	<b>(54)</b>	<b>(63,0)</b>	<b>(31,5)</b>	<b>(14,8)</b>	<b>(14,8)</b>	<b>(31,5)</b>	<b>(*)</b>	<b>(*)</b>
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	(12)	(58,3)	(*)	(41,7)	(*)	(*)	(-)	(*)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	46	30	(73,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Einstiegsqualifizierung	20	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>464</b>	<b>(375)</b>	<b>(62,7)</b>	<b>(51,2)</b>	<b>(33,9)</b>	<b>(17,3)</b>	<b>(11,5)</b>	<b>(4,5)</b>	<b>(6,7)</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	453	371	62,5	*	*	*	*	(4,6)	(*)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	11	(4)	(75,0)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>523</b>	<b>409</b>	<b>52,1</b>	<b>42,8</b>	<b>22,5</b>	<b>20,3</b>	<b>8,8</b>	<b>(2,9)</b>	<b>(5,9)</b>
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup></b>	<b>468</b>	<b>360</b>	<b>51,4</b>	<b>42,2</b>	<b>21,7</b>	<b>20,6</b>	<b>8,6</b>	<b>(*)</b>	<b>(*)</b>
Eingliederungszuschuss	206	166	*	38,0	22,3	15,7	(*)	(*)	(5,4)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	(4)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	258	190	55,8	46,8	21,6	25,3	(7,9)	(*)	(*)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) <sup>3)</sup>	11	(9)	(33,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) <sup>2)3)</sup>	44	40	(62,5)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>*</b>	<b>(-)</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	(-)	x	x	x	x	x	x	x
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>338</b>	<b>258</b>	<b>33,7</b>	<b>25,6</b>	<b>13,6</b>	<b>12,0</b>	<b>(8,1)</b>	<b>(*)</b>	<b>(*)</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	338	258	33,7	25,6	13,6	12,0	(8,1)	(*)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
<b>G Freie Förderung</b>	<b>381</b>	<b>316</b>	<b>64,2</b>	<b>55,4</b>	<b>36,4</b>	<b>18,7</b>	<b>8,9</b>	<b>(2,2)</b>	<b>(6,6)</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	381	316	64,2	55,4	36,4	18,7	8,9	(2,2)	(6,6)
<b>Summe (A, C, D, E, F, G)</b>	<b>6.609</b>	<b>5.256</b>	<b>52,4</b>	<b>42,4</b>	<b>24,1</b>	<b>18,2</b>	<b>9,8</b>	<b>2,9</b>	<b>6,9</b>
<b>Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ <sup>3)</sup></b>	<b>6.554</b>	<b>5.207</b>	<b>52,4</b>	<b>42,3</b>	<b>24,1</b>	<b>18,2</b>	<b>9,8</b>	<b>2,9</b>	<b>6,9</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert).

keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

**Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III**  
**9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten**

Jobcenter Osnabrück, Stadt (Gebietsstand März 2017)  
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) <sup>1)</sup>

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>41,5</b>	<b>42,0</b>	<b>39,9</b>	<b>39,7</b>	<b>35,5</b>	<b>44,9</b>	<b>41,2</b>	<b>36,2</b>	<b>43,2</b>
<b>A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ</b>	<b>41,5</b>	<b>42,0</b>	<b>39,9</b>	<b>39,7</b>	<b>35,5</b>	<b>44,9</b>	<b>41,2</b>	<b>36,2</b>	<b>43,2</b>
Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	53,0	53,2	49,4	48,1	41,5	55,2	55,9	54,8	56,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung <sup>2)</sup>	31,8	32,4	31,7	32,1	30,6	34,0	30,1	23,8	32,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	54,1	53,7	54,8	56,0	51,6	61,5	51,0	x	51,4
Maßnahmen bei einem Träger <sup>2)</sup>	26,1	26,9	26,0	26,5	25,9	27,5	23,8	17,6	26,2
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) <sup>2)</sup>	23,6	17,5	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget <sup>2)</sup>	26,1	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung <sup>2)</sup>	21,9	(19,0)	x	x	x	x	x	x	x
Probefbeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>B Berufswahl und Berufsausbildung</b>	<b>62,7</b>	<b>(72,2)</b>	<b>(67,6)</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	67,4	76,7	(72,7)	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	65,0	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>C Berufliche Weiterbildung</b>	<b>49,4</b>	<b>(52,0)</b>	<b>(51,9)</b>	<b>(54,7)</b>	<b>(57,5)</b>	<b>(49,2)</b>	<b>(39,5)</b>	<b>x</b>	<b>(32,0)</b>
Förderung der beruflichen Weiterbildung	49,9	52,3	52,2	54,7	57,9	48,4	40,5	x	(33,3)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>67,9</b>	<b>67,7</b>	<b>67,1</b>	<b>68,0</b>	<b>65,2</b>	<b>71,1</b>	<b>63,9</b>	<b>x</b>	<b>(66,7)</b>
<b>D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES <sup>3)</sup></b>	<b>74,8</b>	<b>75,8</b>	<b>76,2</b>	<b>77,0</b>	<b>75,6</b>	<b>78,4</b>	<b>74,2</b>	<b>x</b>	<b>(76,2)</b>
Eingliederungszuschuss	81,1	81,3	82,1	84,1	78,4	92,3	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	70,2	71,6	71,7	71,9	73,2	70,8	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) <sup>3)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) <sup>2)3)</sup>	9,1	7,5	(8,0)	(9,5)	x	x	x	x	x
<b>E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>F Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>12,4</b>	<b>14,0</b>	<b>17,2</b>	<b>19,7</b>	<b>17,1</b>	<b>22,6</b>	<b>(9,5)</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	12,4	14,0	17,2	19,7	17,1	22,6	(9,5)	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>G Freie Förderung</b>	<b>32,8</b>	<b>32,9</b>	<b>29,1</b>	<b>27,4</b>	<b>27,8</b>	<b>27,1</b>	<b>39,3</b>	<b>x</b>	<b>(38,1)</b>
Freie Förderung SGB II <sup>2)</sup>	32,8	32,9	29,1	27,4	27,8	27,1	39,3	x	(38,1)
<b>Summe (A, C, D, E, F, G)</b>	<b>42,4</b>	<b>43,1</b>	<b>41,9</b>	<b>41,8</b>	<b>38,9</b>	<b>45,7</b>	<b>42,2</b>	<b>41,4</b>	<b>42,7</b>
<b>Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ <sup>3)</sup></b>	<b>42,7</b>	<b>43,4</b>	<b>42,2</b>	<b>42,2</b>	<b>39,2</b>	<b>46,0</b>	<b>42,7</b>	<b>42,0</b>	<b>43,0</b>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert,

keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.